

Leistungsbereitschaft und -unvermögen von SuS

Beitrag von „Dopamin82“ vom 8. Oktober 2010 16:07

Ich würde es auch eher praktisch machen.

Ich habe bei meinen 11ern Die Zellorganellen/-bestandteile stufenweise über einen Film, Mikroskopieren (die sichtbaren) und danach Stationenlernen und Modellbau gemacht. Jeweils einige Schüler wurden Spezialisten für ein bestimmtes Organell, mussten ein Modell dazu bauen (sich selber überlegen, da kamen die coolsten Ideen raus) und den anderen vorstellen.

Die Zellorganellen, die darüber nicht abgedeckt waren habe ich mittels einer Power Point präsentiert und sie dann immer wieder involviert und Fragen gestellt. Die Power-Point bekommen die jetzt über die Ferien mit nach Hause zum Lernen, wenn sie schon wollen. Das kam super an...

Ich glaube es ist echt die Frage, wie man etwas angeht.

Ich hatte auch schon Unterrichtseinheiten, die ich selber zu langweilig aufgebaut hatte und habe die gleiche Rückmeldung von den Schülern bekommen, die du jetzt auch beschreibst.

Wenn ich so eine Rückmeldung bekomme, habe ich mittlerweile gelernt, mich selber als erstes kritisch zu hinterfragen, meist liegt es an mir und daran, wie ich den Stoff vermittel.

Auswendiglernen finden Schüler halt immer blöd. Ich übrigens auch 😊 hatte in Vokabeltests immer ne 5 😊

LG